

Lieber Herr Keesse,

Ich habe die vertrauensvolle Annahme gewährt,
um gleich zum Ausdruck zu bringen wie freund-
schaftlich ich die Abwicklung meines Immobilien-
kaufes empfunden habe.

Es ist sicherlich nicht alltäglich, daß man Donnerstag
ein Haus besichtigt und am Montag den Kaufver-
trag unterschreibt.

Hier muß der Zufall Pate gespielt haben.

Zwar hat jedes Haus seinen Käufer - die Kunst
besteht aber darin, den passenden Interessenten zu
finden. Eines ist jedoch klar: Wenn Sie nicht so
gut bei unserem ersten Telefonat argumentiert hätten,
(nicht aufdringlich aber überzeugend), dann wäre
es nicht mal zum Besichtigungstermin gekommen.

Dafür gebührt Ihnen ein ganz großes Dankeschön!

Durch den guten Eindruck, den Sie bei mir hinter-
lassen haben, kann und werde ich Sie jederzeit
gerne und guten Gewissens weiterempfehlen.

Zum Schluß noch ein Lob an die Rufina.

Beim notariellen Kaufvertrag einen Ordner mit
Unterlagen des Kaufobjektes und eine Flasche
Sekt zum Anstoßen zu überreichen, ist eine nette
und gelungene Geste.

Mit freundlichem Gruß



